

Spanische Fangtage

Riba Roja (EB) - Wie bereits in den Vorjahren, erfreute sich auch dieser Zander-Kurs am Ebro regen Interesses. Da Jens und ich bereits am Vortag angereist waren, um bei einer ersten Tour die vermuteten Standplätze der Fische einmal anzutesten, konnten wir mit ruhigem Gewissen am Anreisetag die Teilnehmer des Kurses in Empfang nehmen. Nach einer kurzen Einweisung noch am gleichen Abend, in Knoten und Ködermontage, ging es am nächsten Morgen mit den Booten hinaus zur Praxiseinweisung ins "Faulenzen". Die Zander legten die Latte für die Neueinsteiger allerdings recht hoch, sehr vorsichtige Bisse und leichtes anschieben der Kaulis, forderten äußerste Konzentration und blitzschnelle Reaktion. Während die "Neu-Faulenzer" sich redlich in Bisserkennung und Anschlagen mühten, konnten von Martin, der bereits im Vorjahr mit von der Partie war, die ersten Fische verhaftet werden.



Gegen Ende des ersten Tages war dann auch bei dem Rest der Mannschaft der Knoten geplatzt und bereits am nächsten Tag konnten neben einigen gewaltigen "Elchgeweihen", viele schöne Fische gelandet werden. Auch an den restlichen Tagen ging es mit viel Spaß und guter Laune, gewürzt mit schönen Zandern und einer herrlichen Landschaft weiter, auch wenn des Nachts das Wetter hieran manchmal zweifeln ließ. Spätestens nach dem Frühstück klarte der Himmel auf und auch der Wind, der über Nacht zum Teil Sturmstärke erreicht hatte legte sich. Letztendlich ist der Erfolg der Tour den hochmotivierten Teilnehmern, die, gerade in den ersten Tagen oft den von Bisspuren gezeichneten Gummiköder ungläubig betrachteten, hatten Sie doch beim einholen keinerlei Biss gespürt. Das obendrein auch so manch schon sicher geglaubte Fisch im Drill verloren ging, war für die Jungs mehr Ansporn

statt Resignation. Hut ab, und nochmals Dank für eine schöne und erfolgreiche Angeltour am Ebro-Stausee.













Fotos: Team "der-angler"